

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Fachbereich 07
Geschichts- und Kulturwissenschaften
Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft – Abteilung Musikwissenschaft



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Studiengang

Bachelor Musikwissenschaft

Beginn: WS 2015/16

Modulhandbuch Kern- und Beifach

Kernfach

Modul 101 – Einführung in die Musikwissenschaft					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.101		330 h	11 LP	1. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung: Einführung in die Musikwissenschaft (mit obligatorischem Tutorium)		4 SWS / 42 h	78 h	4 LP
	b) Vorlesung: Musikgeschichte im Überblick (1 aus 5)		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	c) PS: Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden eignen sich grundlegende Kenntnisse zu Umfang, Aufgaben und Zielen des Fachs sowie musikwissenschaftliche Arbeitstechniken an und sind in der Lage, diese anzuwenden. Ferner kennen die Studierenden erste wesentliche Stationen der Musikgeschichte.				
5.	Inhalte				
	<p>Ü: Umfang, Geschichte und Gliederung des Fachs; Beherrschung zentraler musikwissenschaftlicher Hilfsmittel (die wichtigsten Recherchemöglichkeiten und -strategien, die Arbeit mit verschiedenen musikbezogenen Quellen und der Umgang mit gedruckten bzw. elektronisch zur Verfügung stehenden Lexika, Enzyklopädien und Verzeichnissen)</p> <p>V: Musikgeschichte auf der Basis einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von Musik</p> <p>PS: Exemplarische Einblicke in das musikwissenschaftliche Arbeiten</p>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
8.	Prüfungsformen				
	Modulprüfung: Klausur im Rahmen von a), 90 Minuten (ggf. E-Klausur)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Bewertung geht nicht in Endnote ein				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	2 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<p>Übung: Matthew Gardner und Sara Springfeld, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten – Eine Einführung</i>, Kassel u. a. 2014 (Bärenreiter Studienbücher Musik 19); Burkhard Meischein, <i>Einführung in die historische Musikwissenschaft</i>, Köln 2011; <i>Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen</i>, hrsg. v. Kordula Knaus und Andrea Zedler, München 2012.</p> <p>Vorlesung: <i>Europäische Musikgeschichte</i>, 2 Bände, hrsg. v. Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher und Giseler Schubert, Kassel 2002; <i>Source Readings in Music History</i>, hrsg. v. Oliver Strunk und Leo Treitler, überarbeitete Ausgabe, New York u.a. 1998</p> <p>Proseminar: nach Themenstellung</p>				

Modul 102 – Musikwissenschaftliches Arbeiten					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.102		390 h	13 LP	2. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung: Musikgeschichte in Beispielen (mit obligatorischem Tutorium)		4 SWS / 42 h	78 h	4 LP
	b) Übung: Methoden und Fragestellungen der Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	c) Vorlesung: Musikgeschichte im Überblick (1 aus 5)		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	d) Kolloquium: Musikgeschichte im Überblick		10 Minuten	69 h	2 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden eignen sich vertiefte Kenntnisse zu Methoden und Fragestellungen der Musikwissenschaft an und sind in der Lage, diese anzuwenden. Ferner kennen die Studierenden weitere wesentliche Stationen der Musikgeschichte und wissen, musikgeschichtliche Zusammenhänge aufzuzeigen.				
5.	Inhalte				
	<u>Ü Methoden:</u> exemplarische Beschäftigung mit Forschungsfragen der Musikwissenschaft sowie deren methodische Reflexion				
	<u>Ü Musikgeschichte in Beispielen:</u> exemplarische Beschäftigung mit Kompositionen aus Mittelalter bis Moderne				
	<u>Vorlesung:</u> Musikgeschichte auf der Basis einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von Musik				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Modulprüfung:</u> Kolloquium (10 Minuten; Gegenstand: 2 frei verhandelbare Themen aus c))				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (13 von 92)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	2 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<u>Vorlesung und Kolloquium:</u> <i>Europäische Musikgeschichte</i> , 2 Bände, hrsg. v. Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher und Giselher Schubert, Kassel 2002; <i>Source Readings in Music History</i> , hrsg. v. Oliver Strunk und Leo Treitler, überarbeitete Ausgabe, New York u.a. 1998				
	<u>Musikgeschichte in Beispielen:</u> Clemens Kühn, <i>Kompositionsgeschichte in kommentierten Beispielen</i> , Kassel u.a. 1998 (Bärenreiter Studienbücher Musik 9)				
	<u>Methoden:</u> <i>Musikwissenschaft – ein Grundkurs</i> , hrsg. von Herbert Bruhn / Helmut Rösing, Reinbek bei Hamburg 1998; Alastair Williams, <i>Constructing Musicology</i> , Aldershot 2001; <i>Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen</i> , hrsg. v. Kordula Knaus und Andrea Zedler, München 2012				

Modul 111 – Musikwissenschaft in der Praxis I					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.111		240 h	8 LP	1./2. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Grundlagenübung Praxisfelder der Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Anwendungsübung Praxisfelder der Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltung				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben zunächst (a) grundlegende, späterhin (b) vertiefte Fertigkeiten zur musikwissenschaftlichen Berufspraxis und sind in der Lage, Lösungsvorschläge für berufspraktischen Anforderungen zu entwickeln.				
5.	Inhalte				
	Praktische Einblicke in musikwissenschaftliche Berufsfelder (nach Lehrangebot): Archiv- und Bibliothekswesen, Musikjournalismus, Musikphilologie, Notensatz, Lektorat, Dramaturgie, Kulturmanagement, PR- und Öffentlichkeitsarbeit usw. Vermittlung entsprechender berufspraktischer Grundfertigkeiten				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Modulprüfung:</u> Portfolio				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Bewertung geht nicht in Endnote ein				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	Nach Themenstellung				

Modul 112 – Musikwissenschaft in der Praxis II					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.112		270 h	9 LP	3./4. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung: „Arrangieren, Instrumentenkunde, Spielpraxis (A-I-S)“		2 SWS / 21 h	99 h	3 LP
	b) Externes Praktikum		240h	- / -	6 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltung und Praktikum				
3.	Gruppengröße				
	Übung: Nach CNW-Satzung (siehe Anhang), Praktikum: Einzelbetreuung durch externen Partner				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden sind in der Lage, eine musikalische Aufführung zu organisieren und durchzuführen. Die Studierenden behaupten sich in einem berufspraktischen musikwissenschaftlichen Arbeitsgebiet, für das sie sich selbstständig beworben haben.				
5.	Inhalte				
	Übung: Inhaltliche und praktische Vorbereitung und Planung einer musikalischen Aufführung Praktikum: Berufspraktikum (mindestens 4 Wochen) bei einem fachspezifischen Arbeitgeber nach Wahl der Studierenden				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
8.	Prüfungsformen				
	Modulprüfung: Portfolio zu a)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung; Praktikumsnachweis				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Bewertung geht nicht in Endnote ein				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	Ertuğrul Sevsay, <i>Handbuch der Instrumentationspraxis</i> , Kassel u.a. 2005				

Modul 201 – Grundlagen der europäischen Musiklehre				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.020	240 h	8 LP	1./2. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung: Form und musikalischer Satz	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Übung: Form und Analyse	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
2.	Lehrformen			
	Gruppenveranstaltungen			
3.	Gruppengröße			
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)			
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen			
	Die Studierenden beherrschen elementare Satztechniken der europäischen Musik, sie sind in der Lage, Musik mit angemessenem Fachvokabular zu beschreiben und beherrschen einen sicheren Umgang mit Methoden der musikalischen Analyse.			
5.	Inhalte			
	Theorie der tonalen Musik; Kenntnisse wichtiger Analysemethoden und musiktheoretischer Konzepte (Generalbass, Fundamentalbass, Stufen, Funktionen, Schichten), exemplarische Einblicke in modale und posttonale Musik, einfache Höranalyse			
6.	Verwendbarkeit des Moduls			
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen			
	Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre nach Christoph Hempel, <i>Neue Allgemeine Musiklehre</i> , Mainz 1997			
8.	Prüfungsformen			
	<u>Studienleistung:</u> Übungsaufgaben in a)			
	<u>Modulprüfung:</u> Portfolio			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Regelmäßige und aktive Teilnahme ; Bestehen der Studienleistung und der Modulprüfung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote			
	Nach Anteil der LP (8 von 92)			
11.	Häufigkeit des Angebots			
	2 x pro Jahr			
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft			
13.	Literatur			
	<i>Der musikalische Satz. Ein Handbuch zum Lernen und Lehren</i> , hrsg. von Walter Salmen / Norbert J. Schneider, Innsbruck 1987 (Innsbrucker Beiträge zur Musiktheorie 1); Clemens Kühn, <i>Formenlehre der Musik</i> , Kassel u. a. 1998; Ders., <i>Analyse lernen</i> , ebd. 1993 (Bärenreiter Studienbücher Musik 4); Ulrich Kaiser, <i>Gehörbildung. Satzlehre – Improvisation – Höranalyse. Ein Lehrgang mit historischen Beispielen</i> , Bd. 1, <i>Grundkurs</i> , Kassel u.a. 1998 (Bärenreiter Studienbücher Musik 10).			

Modul 301 – Historische Kulturwissenschaften					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.301		270 h	9 LP	4./5. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Exkursion		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	b) Vorlesung: Musikgeschichte im Überblick (1 aus 5)		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	c) Vorlesung Historische Kulturwissenschaften		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden wissen, mit kulturhistorischen Fragestellungen selbstständig umzugehen und sind in der Lage, interdisziplinäre Verknüpfungen musikwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens zu bilden.				
5.	Inhalte				
	Interdisziplinäre Erweiterung eines kulturwissenschaftlichen Problembewusstseins im selbstständigen Umgang mit musikhistorischen Fragestellungen und kulturhistorischen Methoden durch den Besuch einer frei wählbaren Vorlesung aus dem Lehrangebot des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der JGU sowie die Teilnahme an einer mehrtägigen Exkursion in kulturhistorisch einschlägigem Kontext.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Abschluss von Modul 101				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit zu a)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (9 von 92)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	Carl Dahlhaus: <i>Musikgeschichte als Kulturgeschichte?</i> , in: <i>Carl Dahlhaus: Gesammelte Schriften</i> , Band 1, hrsg. v. Hermann Danuser, Laaber: Laaber 2000, S. 282-286; <i>The Cultural Study of Music – A Critical Introduction</i> , hrsg. v. Martin Clayton, Trevor Herbert und Richard Middleton, New York, London 2003; <i>Über die Praxis kulturwissenschaftlichen Arbeitens – Ein Handbuch</i> , hrsg. v. Ute Frietsch und Jörg Rogge, Bielefeld 2013 (= Mainzer historische Kulturwissenschaften 15)				

Modul 601 – Historische Musikwissenschaft I: Musik vor ~1600					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.601		330 h	11 LP	3./4. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Musik vor ~1600		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Musik vor ~1600		2 SWS / 21 h	129	5 LP
	c) Übung: Historische Satzlehre vor ~1600		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben Fachwissen zur Musikgeschichte vor ~1600 und kennen ‚alte Tonarten‘ sowie historische Satztechniken (insbesondere Kontrapunkt). Sie sind zu einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von Musik befähigt und wissen, das erworbene Fachwissen sicher in Wort und Schrift zu präsentieren; außerdem gehen sie musikanalytisch sicher mit Musik vor ~1600 um.				
5.	Inhalte				
	Veranstaltungen zur Musikgeschichte der Antike, des Mittelalters und der Frühen Neuzeit bis zum sogenannten ‚Stilwandel um 1600‘. Am Beispiel ausgewählter Werke und Akteure des genannten Zeitraums werden exemplarisch zentrale Gattungen und Kompositionstechniken sowie musikästhetische und –theoretische Perspektiven ebenso behandelt wie sozial- und kulturhistorische Kontexte (semesterweise wechselndes Lehrangebot).				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach, Wahlpflichtmodul im Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Abschluss von Modul 101				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Studienleistungen:</u> Übungsaufgaben in c)				
	<u>Modulprüfung</u> Hausarbeit in b)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Studienleistung und der Modulprüfung.				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (11 von 92)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<p><i>Source Readings in Music History</i>, hrsg. v. Oliver Strunk und Leo Treitler, überarbeitete Ausgabe, New York u.a. 1998; <i>Europäische Musikgeschichte</i>, 2 Bände, hrsg. v. Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher und Giselher Schubert, Kassel 2002; Richard Taruskin, <i>The Oxford History of Western Music</i>, 5 Bände, New York usw.: OxfordUP 2005. <i>A History of Western Music</i>, hrsg. von J. Peter Burkholder / Donald J. Grout / Claude V. Palisca, New York / London 2006; Paul Griffiths, <i>A Concise History of Western Music</i>, Cambridge u.a. 2006; Hans Heinrich Eggebrecht u. a., <i>Die mittelalterliche Lehre von der Mehrstimmigkeit</i>, Darmstadt 1984 (Geschichte der Musiktheorie 5); Diether de la Motte, <i>Kontrapunkt. Ein Lese- und Arbeitsbuch</i>, Kassel u.a. 1981; Thomas Daniel, <i>Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts</i>, Köln 1997.</p>				

Modul 701 – Historische Musikwissenschaft II: Musik nach ~1600				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.701	420 h	14 LP	3./4. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Musik nach ~1600	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Musik nach ~1600	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	c) Übung: Historische Satzlehre nach ~1600 I	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	d) Übung: Historische Satzlehre nach ~1600 II	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen			
	Gruppenveranstaltungen			
3.	Gruppengröße			
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)			
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen			
	Die Studierenden erwerben Fachwissen zur Musikgeschichte nach ~1600 und verstehen den musikalischen Satz als Ineinandergreifen von Horizontale und Vertikale in seinen Schichtstrukturen. Sie sind zu einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von Musik befähigt und wissen, das erworbene Fachwissen sicher in Wort und Schrift zu präsentieren; außerdem gehen sie musikanalytisch sicher mit tonaler und posttonaler Musik um.			
5.	Inhalte			
	Veranstaltungen zur Musikgeschichte ab dem sogenannten ‚Stilwandel um 1600‘ bis heute. Am Beispiel ausgewählter Werke und Akteure des genannten Zeitraums werden exemplarisch zentrale Gattungen und Kompositionstechniken sowie musikästhetische und –theoretische Perspektiven ebenso behandelt wie sozial- und kulturhistorische Kontexte (semesterweise wechselndes Lehrangebot).			
6.	Verwendbarkeit des Moduls			
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen			
	Abschluss von Modul 1			
8.	Prüfungsformen			
	<u>Studienleistungen:</u> Übungsaufgaben in c) und d) <u>Modulprüfung:</u> Mündliche Prüfung (10 Minuten) zu a)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung und der Studienleistungen.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote			
	Nach Anteil der LP (14 von 92)			
11.	Häufigkeit des Angebots			
	1 x pro Jahr			
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft			
13.	Literatur			
	<i>Source Readings in Music History</i> , hrsg. v. Oliver Strunk und Leo Treitler, überarbeitete Ausgabe, New York u.a. 1998; <i>Europäische Musikgeschichte</i> , 2 Bände, hrsg. v. Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher und Giselher Schubert, Kassel 2002; Richard Taruskin, <i>The Oxford History of Western Music</i> , 5 Bände, New York usw.: OxfordUP 2005. <i>A History of Western Music</i> , hrsg. von J. Peter Burkholder / Donald J. Grout / Claude V. Palisca, New York / London 2006; Paul Griffiths, <i>A Concise History of Western Music</i> , Cambridge u. a. 2006; Wolfgang Budday, <i>Harmonielehre Wiener Klassik. Theorie, Satztechnik, Werkanalyse</i> , Stuttgart 2002; Diether de la Motte, <i>Harmonielehre</i> , Kassel u. a. 1976; Zsolt Gárdonyi / Hubert Nordhoff, <i>Harmonik</i> , Wolfenbüttel 1990; Ian Bent und William Drabkin, <i>Analysis</i> , London u.a. 1987.			

Modul 801 – Historische Musikwissenschaft III: Musik nach ~1600					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.801		330 h	11 LP	5./6. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung: Werkanalyse I		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Musik nach ~1600		2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	c) Übung: Werkanalyse II		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben Fachwissen zur Musikgeschichte nach ~1600 und sind in der Lage, Analyse für die musikgeschichtliche Diskussion und Interpretation nutzbar zu machen. Sie sind zu einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von Musik befähigt und wissen, das erworbene Fachwissen sicher in Wort und Schrift zu präsentieren; außerdem gehen sie musikanalytisch sicher mit tonaler und posttonaler Musik um.				
5.	Inhalte				
	Veranstaltungen zur Musikgeschichte ab dem sogenannten ‚Stilwandel um 1600‘ bis heute. Am Beispiel ausgewählter Werke und Akteure des genannten Zeitraums werden exemplarisch zentrale Gattungen und Kompositionstechniken, musikästhetische und –theoretische Perspektiven ebenso behandelt wie sozial- und kulturhistorische Kontexte(semesterweise wechselndes Lehrangebot).				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Abschluss von Modul 1				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Studienleistungen:</u> Übungsaufgaben in a) und c) <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit in b)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung und der Studienleistungen.				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (11 von 92)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<i>Source Readings in Music History</i> , hrsg. v. Oliver Strunk und Leo Treitler, überarbeitete Ausgabe, New York u.a. 1998; <i>Europäische Musikgeschichte</i> , 2 Bände, hrsg. v. Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher und Giselher Schubert, Kassel 2002; Richard Taruskin, <i>The Oxford History of Western Music</i> , 5 Bände, New York usw.: OxfordUP 2005. <i>A History of Western Music</i> , hrsg. von J. Peter Burkholder / Donald J. Grout / Claude V. Palisca, New York / London 2006; Paul Griffiths, <i>A Concise History of Western Music</i> , Cambridge u. a. 2006; Wolfgang Budday, <i>Harmonielehre Wiener Klassik. Theorie, Satztechnik, Werkanalyse</i> , Stuttgart 2002; Diether de la Motte, <i>Harmonielehre</i> , Kassel u. a. 1976; Zsolt Gárdonyi / Hubert Nordhoff, <i>Harmonik</i> , Wolfenbüttel 1990; Ian Bent / William Drabkin, <i>Analysis</i> , London u. a. 1987.				

Schwerpunktbildung Kernfach
(1 aus 2 der Module 802 und 803)

Modul 802 – Systematische Musikwissenschaft					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.802		330 h	11 LP	5./6. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Systematische Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Systematische Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	c) Übung: Systematische Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben Fachwissen zur systematischen Musikwissenschaft. Sie sind in der Lage, eine natur- bzw. sozialwissenschaftliche Perspektive auf Musik zu entwickeln und wissen, das erworbene Fachwissen sicher in Wort und Schrift zu präsentieren.				
5.	Inhalte				
	Veranstaltungen zu Musikinformatik, Musikpsychologie, Musiksoziologie oder Musikethnologie (semesterweise wechselndes Lehrangebot).				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach, Wahlpflichtmodul im Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Abschluss von Modul 101				
8.	Prüfungsformen				
	Modulprüfung: Hausarbeit in b)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung.				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (11 von 92)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<i>Systematische Musikwissenschaft</i> , hrsg. von Carl Dahlhaus / Helga de la Motte-Haber, Wiesbaden / Laaber 1982 (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 10); <i>Musikwissenschaft – ein Grundkurs</i> , hrsg. von Herbert Bruhn / Helmut Rösing, Reinbek bei Hamburg 1998; <i>Excursions in World Music</i> , hrsg. von Bruno Nettl, Upper Saddle River 2004; Guerino Mazzola / Roland Bärtschi, <i>Elemente der Musikinformatik</i> , Basel u. a. 2006.				

Modul 803 – Musik und Medien / Musik und andere Künste				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.803	330 h	11 LP	5./6. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Musik und Medien / Musik und andere Künste	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Musik und Medien / Musik und andere Künste	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	c) Übung: Musik und Medien / Musik und andere Künste	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen			
	Gruppenveranstaltungen			
3.	Gruppengröße			
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)			
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen			
	Die Studierenden erwerben Fachwissen zu den Wechselbeziehungen zwischen Musik und Medien bzw. Musik und anderen Künsten. Sie sind in der Lage, medientheoretische bzw. intermediale Perspektiven auf Musik zu entwickeln und wissen, das erworbene Fachwissen sicher in Wort und Schrift zu präsentieren.			
5.	Inhalte			
	Veranstaltungen zu Populärmusik, Filmmusik, Musik und Jugendkulturen, Musik und Bildende Künste, Musik und Sprache, Musikverlagswesen (semesterweise wechselndes Lehrangebot).			
6.	Verwendbarkeit des Moduls			
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach, Wahlpflichtmodul im Beifach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen			
	Abschluss von Modul 101			
8.	Prüfungsformen			
	Modulprüfung: Hausarbeit in b)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote			
	Nach Anteil der LP (11 von 92)			
11.	Häufigkeit des Angebots			
	1 x pro Jahr			
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft			
13.	Literatur			
	<i>Musicology and Sister Disciplines: Past, Present, Future. Proceedings of the 16th International Congress of the International Musicological Society, London, 1997</i> , hrsg. v. David Greer, Oxford usw.: OxfordUP 2000; spezielle Literatur nach Themenstellung.			

Modul 1010 – Examen					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
A.07.114.1010		450 h	15 LP	6. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Oberseminar		2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Bachelorarbeit			300 h	10 LP
	c) Mündliche Prüfung			60 h	3 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltung (OS); Individuelle Betreuung (Bachelorarbeit/Mündliche Prüfung)				
3.	Gruppengröße				
	OS: Nach CNW-Satzung (siehe Anhang); Individuelle Betreuung				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden sind zur selbstständigen Erarbeitung und Niederschrift einer musikwissenschaftlichen Abhandlung befähigt. Sie können außerdem musikwissenschaftliche Positionen und Problemlösungen rezipieren, formulieren und argumentativ verteidigen.				
5.	Inhalte				
	Nach Maßgabe der individuellen Themenstellung				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Abschluss von Modul 101				
8.	Prüfungsformen				
	Modulprüfung:				
	b) Schriftliche Hausarbeit (8 Wochen Bearbeitungszeit, Fließtext 30-50 DIN-A4-Normseiten) c) Mündliche Prüfung: 30 Minuten Gewichtung 1:1				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige Teilnahme, positive Bewertung von Bachelorarbeit und mündlicher Prüfung: jeweils mindestens 4,0.				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (15 von 92)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	2 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<i>Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen</i> , hrsg. v. Kordula Knaus und Andrea Zedler, München 2012; <i>Historische Musikwissenschaft. Grundlagen und Perspektiven</i> , hrsg. v. Michele Callela und Nikolaus Urbanek, Stuttgart 2013.				

Beifach

Modul 101 – Einführung in die Musikwissenschaft					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.101		300 h	10 LP	1. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung: Einführung in die Musikwissenschaft (mit obligatorischem Tutorium)		4 SWS / 42 h	78 h	4 LP
	b) Vorlesung: Musikgeschichte im Überblick (1 aus 5)		2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	c) PS: Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden eignen sich grundlegende Kenntnisse zu Umfang, Aufgaben und Zielen des Fachs sowie musikwissenschaftliche Arbeitstechniken an und sind in der Lage, diese anzuwenden. Ferner kennen die Studierenden erste wesentliche Stationen der Musikgeschichte.				
5.	Inhalte				
	<p>Ü: Umfang, Geschichte und Gliederung des Fachs; Beherrschung zentraler musikwissenschaftlicher Hilfsmittel (die wichtigsten Recherchemöglichkeiten und -strategien, die Arbeit mit verschiedenen musikbezogenen Quellen und der Umgang mit gedruckten bzw. elektronisch zur Verfügung stehenden Lexika, Enzyklopädien und Verzeichnisse)</p> <p>V: Musikgeschichte auf der Basis einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von Musik PS: Exemplarische Einblicke in das Studienfach Musikwissenschaft</p>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
8.	Prüfungsformen				
	Modulprüfung: Klausur im Rahmen von a), 90 Minuten (ggf. E-Klausur)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Bewertung geht nicht in Endnote ein				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	2 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<p>Übung: Matthew Gardner und Sara Springfeld, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten – Eine Einführung</i>, Kassel u. a. 2014 (Bärenreiter Studienbücher Musik 19); Burkhard Meischein, <i>Einführung in die historische Musikwissenschaft</i>, Köln 2011; <i>Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen</i>, hrsg. v. Kordula Knaus und Andrea Zedler, München 2012.</p> <p>Vorlesung: <i>Europäische Musikgeschichte</i>, 2 Bände, hrsg. v. Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher und Giselher Schubert, Kassel 2002; <i>Source Readings in Music History</i>, hrsg. v. Oliver Strunk und Leo Treitler, überarbeitete Ausgabe, New York u.a. 1998</p> <p>Proseminar: nach Themenstellung</p>				

Modul 102 – Musikwissenschaftliches Arbeiten					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.102		300 h	10 LP	2. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung: Musikgeschichte in Beispielen (mit obligatorischem Tutorium)		4 SWS / 42 h	69 h	3 LP
	b) Übung: Methoden und Fragestellungen der Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	c) Vorlesung: Musikgeschichte im Überblick (1 aus 5)		2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	d) Kolloquium Musikgeschichte im Überblick		10 Minuten	29 h	1 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden eignen sich vertiefte Kenntnisse zu Methoden und Fragestellungen der Musikwissenschaft an und sind in der Lage, diese anzuwenden. Ferner kennen die Studierenden weitere wesentliche Stationen der Musikgeschichte und wissen, musikgeschichtliche Zusammenhänge aufzuzeigen.				
5.	Inhalte				
	<u>Ü Methoden:</u> exemplarische Beschäftigung mit Forschungsfragen der Musikwissenschaft sowie deren methodische Reflexion				
	<u>Ü Musikgeschichte in Beispielen:</u> exemplarische Beschäftigung mit Kompositionen aus Mittelalter bis Moderne				
	<u>Vorlesung:</u> exemplarischer Einblick in die Musikgeschichte auf der Basis einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von Musik				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Modulprüfung:</u> Kolloquium (10 Minuten; Gegenstand: frei verhandelbares Thema aus c))				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (10 von 50)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	2 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<u>Vorlesung und Kolloquium:</u> <i>Europäische Musikgeschichte</i> , 2 Bände, hrsg. v. Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher und Giselher Schubert, Kassel 2002; <i>Source Readings in Music History</i> , hrsg. v. Oliver Strunk und Leo Treitler, überarbeitete Ausgabe, New York u.a. 1998				
	<u>Musikgeschichte in Beispielen:</u> Clemens Kühn, <i>Kompositionsgeschichte in kommentierten Beispielen</i> , Kassel u. a. 1998 (Bärenreiter Studienbücher Musik 9)				
	<u>Methoden:</u> <i>Musikwissenschaft – ein Grundkurs</i> , hrsg. von Herbert Bruhn / Helmut Rösing, Reinbek bei Hamburg 1998; Alastair Williams, <i>Constructing Musicology</i> , Aldershot 2001; <i>Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen</i> , hrsg. v. Kordula Knaus und Andrea Zedler, München 2012				

Modul 201 – Grundlagen der europäischen Musiklehre					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.020		240 h	8 LP	3./4. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung: Form und musikalischer Satz		2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Übung: Form und Analyse		2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden beherrschen elementare Satztechniken der europäischen Musik, sie sind in der Lage, Musik mit angemessenem Fachvokabular zu beschreiben und beherrschen einen sicheren Umgang mit Methoden der musikalischen Analyse.				
5.	Inhalte				
	Theorie der tonalen Musik; Kenntnisse wichtiger Analysemethoden und musiktheoretischer Konzepte (Generalbass, Fundamentalbass, Stufen, Funktionen, Schichten), exemplarische Einblicke in modale und posttonale Musik, einfache Höranalyse				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre nach Christoph Hempel, <i>Neue Allgemeine Musiklehre</i> , Mainz 1997				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Studienleistung:</u> Übungsaufgaben in a)				
	<u>Modulprüfung:</u> Portfolio				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung und der Studienleistung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (8 von 50)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	2 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<i>Der musikalische Satz. Ein Handbuch zum Lernen und Lehren</i> , hrsg. von Walter Salmen / Norbert J. Schneider, Innsbruck 1987 (Innsbrucker Beiträge zur Musiktheorie 1); Clemens Kühn, <i>Formenlehre der Musik</i> , Kassel u. a. 1998; Ders., <i>Analyse lernen</i> , ebd. 1993 (Bärenreiter Studienbücher Musik 4); Ulrich Kaiser, <i>Gehörbildung. Satzlehre • Improvisation • Höranalyse. Ein Lehrgang mit historischen Beispielen</i> , Bd. 1, <i>Grundkurs</i> , Kassel u. a. 1998 (Bärenreiter Studienbücher Musik 10).				

Modul 701 – Historische Musikwissenschaft II: Musik nach ~1600					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.070		300 h	10 LP	5./6. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Musik nach ~1600		2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Musik nach ~1600		2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	c) Übung: Historische Satzlehre nach ~1600 I oder d) Übung: Historische Satzlehre nach ~1600 II		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben Fachwissen zur Musikgeschichte nach ~1600 und verstehen den musikalischen Satz als Ineinandergreifen von Horizontale und Vertikale in seinen Schichtschichten. Sie sind zu einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von Musik befähigt und wissen, das erworbene Fachwissen sicher in Wort und Schrift zu präsentieren; außerdem gehen sie musikanalytisch sicher mit tonaler und posttonaler Musik um.				
5.	Inhalte				
	Veranstaltungen zur Musikgeschichte ab dem sogenannten ‚Stilwandel um 1600‘ bis heute. Am Beispiel ausgewählter Werke und Akteure des genannten Zeitraums werden exemplarisch zentrale Gattungen und Kompositionstechniken, musikästhetische und –theoretische Perspektiven ebenso behandelt wie sozial- und kulturhistorische Kontexte (semesterweise wechselndes Lehrangebot).				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Abschluss von Modul 1				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Studienleistung: Übungsaufgaben in c) oder d)</u> <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit im Proseminar				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung und der Studienleistung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (10 von 50)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	Source Readings in Music History, hrsg. v. Oliver Strunk und Leo Treitler, überarbeitete Ausgabe, New York u.a. 1998; Europäische Musikgeschichte, 2 Bände, hrsg. v. Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher und Giselher Schubert, Kassel 2002; Richard Taruskin, The Oxford History of Western History Music, 5 Bände, New York usw.: OxfordUP 2005. A History of Western Music, hrsg. von J. Peter Burkholder / Donald J. Grout / Claude V. Palisca, New York / London 2006; Paul Griffiths, A Concise History of Western Music, Cambridge u. a. 2006; Hans Heinrich Eggebrecht u. a., Die mittelalterliche Lehre von der Mehrstimmigkeit, Darmstadt 1984 (Geschichte der Musiktheorie 5); Diether de la Motte, Kontrapunkt. Ein Lese- und Arbeitsbuch, Kassel u. a. 1981;; Thomas Daniel, Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts, Köln 1997.				

Modul 801 – Historische Musikwissenschaft III: Musik nach ~1600				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.801	300 h	10 LP	3./4. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Musik nach ~1600	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Musik nach ~1600	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	c) Werkanalyse I oder II	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen			
	Gruppenveranstaltungen			
3.	Gruppengröße			
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)			
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen			
	Die Studierenden erwerben Fachwissen zur Musikgeschichte nach ~1600 und sind in der Lage, Analyse für die musikgeschichtliche Diskussion und Interpretation nutzbar zu machen. Sie sind zu einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von Musik befähigt und wissen, das erworbene Fachwissen sicher in Wort und Schrift zu präsentieren; außerdem gehen sie musikanalytisch sicher mit tonaler und posttonaler Musik um.			
5.	Inhalte			
	Veranstaltungen zur Musikgeschichte ab dem sogenannten ‚Stilwandel um 1600‘ bis heute. Am Beispiel ausgewählter Werke und Akteure des genannten Zeitraums werden exemplarisch zentrale Gattungen und Kompositionstechniken, musikästhetische und -theoretische Perspektiven ebenso behandelt wie sozial- und kulturhistorische Kontexte (semesterweise wechselndes Lehrangebot).			
6.	Verwendbarkeit des Moduls			
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen			
	Abschluss von Modul 1			
8.	Prüfungsformen			
	<u>Studienleistung:</u> Übungsaufgaben in c) <u>Modulprüfung:</u> Mündliche Prüfung (10 Minuten)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung und der Studienleistung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote			
	Nach Anteil der LP (10 von 50)			
11.	Häufigkeit des Angebots			
	1 x pro Jahr			
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft			
13.	Literatur			
	<i>Source Readings in Music History</i> , hrsg. v. Oliver Strunk und Leo Treitler, überarbeitete Ausgabe, New York u.a. 1998; <i>Europäische Musikgeschichte</i> , 2 Bände, hrsg. v. Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher und Giselher Schubert, Kassel 2002; Richard Taruskin, <i>The Oxford History of Western History Music</i> , 5 Bände, New York usw.: OxfordUP 2005. <i>A History of Western Music</i> , hrsg. von J. Peter Burkholder / Donald J. Grout / Claude V. Palisca, New York / London 2006; Paul Griffiths, <i>A Concise History of Western Music</i> , Cambridge u. a. 2006 Hans Heinrich Eggebrecht u. a., <i>Die mittelalterliche Lehre von der Mehrstimmigkeit</i> , Darmstadt 1984 (Geschichte der Musiktheorie 5); Diether de la Motte, <i>Kontrapunkt. Ein Lese- und Arbeitsbuch</i> , Kassel u. a. 1981;; Thomas Daniel, <i>Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts</i> , Köln 1997.			

Schwerpunktbildung Beifach
(1 aus 3 der Module 601, 802 und 803)

Modul 601 – Historische Musikwissenschaft I: Musik vor ~1600				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.601	300 h	10 LP	4./5. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Musik vor ~1600	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Musik vor ~1600	2 SWS / 21 h	129	5 LP
	c) Übung: Historische Satzlehre vor ~1600	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen			
	Gruppenveranstaltungen			
3.	Gruppengröße			
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)			
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen			
	Die Studierenden erwerben Fachwissen zur Musikgeschichte vor ~1600 und kennen ‚alte Tonarten‘ sowie historische Satztechniken (insbesondere Kontrapunkt). Sie sind zu einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von Musik befähigt und wissen, das erworbene Fachwissen sicher in Wort und Schrift zu präsentieren; außerdem gehen sie musikanalytisch sicher mit Musik vor ~1600 um.			
5.	Inhalte			
	Veranstaltungen zur Musikgeschichte der Antike, des Mittelalters und der Frühen Neuzeit bis zum sogenannten ‚Stilwandel um 1600‘. Am Beispiel ausgewählter Werke und Akteure des genannten Zeitraums werden exemplarisch zentrale Gattungen und Kompositionstechniken sowie musikästhetische und –theoretische Perspektiven ebenso behandelt wie sozial- und kulturhistorische Kontexte (semesterweise wechselndes Lehrangebot).			
6.	Verwendbarkeit des Moduls			
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach, Wahlpflichtmodul im Beifach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen			
	Abschluss von Modul 1			
8.	Prüfungsformen			
	<u>Studienleistung: Übungsaufgaben in c)</u>			
	<u>Modulprüfung</u> Hausarbeit im Proseminar			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung und Studienleistung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote			
	Nach Anteil der LP (10 von 50)			
11.	Häufigkeit des Angebots			
	1 x pro Jahr			
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft			
13.	Literatur			
	<i>Source Readings in Music History</i> , hrsg. v. Oliver Strunk und Leo Treitler, überarbeitete Ausgabe, New York u.a. 1998; <i>Europäische Musikgeschichte</i> , 2 Bände, hrsg. v. Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher und Giselher Schubert, Kassel 2002; Richard Taruskin, <i>The Oxford History of Western History Music</i> , 5 Bände, New York usw.: OxfordUP 2005. <i>A History of Western Music</i> , hrsg. von J. Peter Burkholder / Donald J. Grout / Claude V. Palisca, New York / London 2006; Paul Griffiths, <i>A Concise History of Western Music</i> , Cambridge u. a. 2006; Hans Heinrich Eggebrecht u. a., <i>Die mittelalterliche Lehre von der Mehrstimmigkeit</i> , Darmstadt 1984 (Geschichte der Musiktheorie 5); Diether de la Motte, <i>Kontrapunkt. Ein Lese- und Arbeitsbuch</i> , Kassel u. a. 1981;; Thomas Daniel, <i>Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts</i> , Köln 1997.			

Modul 802 – Systematische Musikwissenschaft					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.802		300 h	10 LP	4./5. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Systematische Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Systematische Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	c) Übung: Systematische Musikwissenschaft		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben Fachwissen zur systematischen Musikwissenschaft. Sie sind in der Lage, eine natur- bzw. sozialwissenschaftliche Perspektive auf Musik zu entwickeln und wissen, das erworbene Fachwissen sicher in Wort und Schrift zu präsentieren.				
5.	Inhalte				
	Veranstaltungen zu Musikinformatik, Musikpsychologie, Musiksoziologie oder Musikethnologie (semesterweise wechselndes Lehrangebot).				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach, Wahlpflichtmodul im Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Abschluss von Modul 1				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Studienleistung: Übungsaufgaben in c)</u>				
	<u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit in b)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung und der Studienleistung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (10 von 50)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<i>Systematische Musikwissenschaft</i> , hrsg. von Carl Dahlhaus / Helga de la Motte-Haber, Wiesbaden / Laaber 1982 (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 10); <i>Musikwissenschaft – ein Grundkurs</i> , hrsg. von Herbert Bruhn / Helmut Rösing, Reinbek bei Hamburg 1998; <i>Excursions in World Music</i> , hrsg. von Bruno Nettl, Upper Saddle River 2004; Guerino Mazzola / Roland Bärtschi, <i>Elemente der Musikinformatik</i> , Basel u. a. 2006.				

Modul 803 – Musik und Medien / Musik und andere Künste					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.07.114.803		300 h	10 LP	4./5. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Musik und Medien / Musik und andere Künste		2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Musik und Medien / Musik und andere Künste		2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	c) Übung: Musik und Medien / Musik und andere Künste		2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße				
	Nach CNW-Satzung (siehe Anhang)				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben Fachwissen zu den Wechselbeziehungen zwischen Musik und Medien bzw. Musik und anderen Künsten. Sie sind in der Lage, medientheoretische bzw. intermediale Perspektiven auf Musik zu entwickeln und wissen, das erworbene Fachwissen sicher in Wort und Schrift zu präsentieren.				
5.	Inhalte				
	Veranstaltungen zu Populärmusik, Filmmusik, Musik und Jugendkulturen, Musik und Bildende Künste, Musik und Sprache, Musikverlagswesen (semesterweise wechselndes Lehrangebot).				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach, Wahlpflichtmodul im Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Abschluss von Modul 1				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Studienleistung: Übungsaufgaben in c)</u>				
	Modulprüfung; Hausarbeit in b)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung und der Studienleistung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (10 von 50)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<i>Musicology and Sister Disciplines: Past, Present, Future. Proceedings of the 16th International Congress of the International Musicological Society, London, 1997</i> , hrsg. v. David Greer, Oxford usw.: OxfordUP 2000; spezielle Literatur nach Themenstellung.				

Modul 1020 – Examen					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
A.07.114.110		60 h	2 LP	6. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Oberseminar		2 SWS / 21 h	- / -	1 LP
	Mündliche Prüfung		10 Minuten	29 h	1 LP
2.	Lehrformen				
	Gruppenveranstaltung (OS); Individuelle Betreuung (Mündliche Prüfung)				
3.	Gruppengröße				
	OS: Nach CNW-Satzung (siehe Anhang); Individuelle Betreuung				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen				
	Die Studierenden sind in der Lage, musikwissenschaftliche Positionen und Problemlösungen zu rezipieren, zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.				
5.	Inhalte				
	Nach Maßgabe der individuellen Themenstellung				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Abschluss von 8 Modulen				
8.	Prüfungsformen				
	<u>Modulprüfung:</u> Mündliche Prüfung: 10 Minuten				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige Teilnahme; Bestehen der mündlichen Prüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	Nach Anteil der LP (2 von 50)				
11.	Häufigkeit des Angebots				
	2 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragte/Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur				
	<i>Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen</i> , hrsg. v. Kordula Knaus und Andrea Zedler, München 2012; <i>Historische Musikwissenschaft. Grundlagen und Perspektiven</i> , hrsg. v. Michele Callela und Nikolaus Urbanek, Stuttgart 2013.				

Erläuterungen:

Legende:

LP	=	Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte (1 LP = Arbeitsaufwand 30 Stunden/Semester)
P	=	Pflichtveranstaltung
SWS	=	Semesterwochenstunde(n)
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung

Veranstaltungsart	Abkürzung	Gruppengröße
Exkursion	E	30
Haupt- oder Oberseminar	HS/OS	15
Kolloquium	K	300
Praktikum, extern	Pr	1
Proseminar	PS	45
Seminar	S	30
Tutorium	T	30
Übung	Ü	45
Vorlesung	V	
Gruppe I		30
Gruppe II		60
Gruppe III		120
Gruppe IV		240
Gruppe V		480
Masterstudium		100

Gruppengrößen gemäß *Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz* vom 1. Juli 2013 in der Fassung vom 31. März 2014.

Aktuelle Informationen, Ansprechpartner*innen und Kontakt:

<http://www.musikwissenschaft.uni-mainz.de>

oder

Johannes Gutenberg-Universität
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft
Abteilung Musikwissenschaft
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum)
D-55128 Mainz